

DBG-Newsletter # 18 – Mai 2015

Inhalte

- Editorial
 - Forschungsergebnisse und Forschungswelt
 - Aus der DBG
 - Botanikertagung der DBG
 - Weitere Tagungen und Termine
 - Echo: Meistgeklickter Link des letzten Newsletters
-

Editorial

Sehr geehrte DBG-Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

welchen Partner Jasmonsäure zur Abwehr von Feinden braucht, warum Gummi aus Löwenzahn ein Stück wahrscheinlicher wird, und wie es den Rote-Liste-Arten geht, sind Forschungsnachrichten dieses Newsletters. Außerdem erfahren Sie über neue pflanzenwissenschaftliche Graduiertenkollegs, räuberische Fachjournale und Gehaltsunterschiede zwischen Professoren.

Die DBG gibt die Gewinner des Fotowettbewerbs bekannt und fasst alle Neuerungen zur Botanikertagung zusammen. Nur wenige Tage können Sie noch vom Frühbucherrabatt profitieren.

Eine anregende Lektüre wünschen der DBG-Vorstand und die Redakteurin.

Forschungsergebnisse und Forschungswelt

Gemeinsam machen sie die Pflanze stark

Um Angriffe von Schädlingen abzuwehren kann Jasmonsäure nur im Duett aktiv werden. Den Doppelschlag des Hormons mit dem neu entdeckten Inositolpyrophosphat schildert ein Tübinger Team im Fachjournal *Plant Cell* <http://bit.ly/DBG1891>

Gummi aus Löwenzahn

Die biotechnologische Produktion von Kautschuk rückt näher, seit Forschende aus Münster und München die Proteine identifiziert haben, die eine zentrale Rolle bei der Kautschukproduktion in Pflanzen spielen <http://bit.ly/DBG1857>

Bäume nutzen Wasser effizienter

Der Anstieg des Kohlenstoffdioxids spiegelt sich in den Wäldern wieder: Die Effizienz der Wassernutzung europäischer Bäume ist seit Beginn des 20. Jahrhunderts um rund 20 Prozent gestiegen, berichten schweizer und deutsche Forschende in *Nature Climate Change* <http://bit.ly/DBG1814>

Artenschwund in Deutschland

Ein Drittel der auf Roten Listen erfassten Tier-, Pflanzen- und Pilzarten Deutschlands sind in ihrem Bestand gefährdet. Vier Prozent aller Arten sind bereits ausgestorben. Das geht aus dem ersten umfassenden Artenschutz-Report des Bundesamtes für Naturschutz hervor <http://bit.ly/DBG1828>

Neue Graduiertenkollegs

Drei der 17 neu von der DFG bewilligten Programme zur strukturierten Doktorandenausbildung befassen sich (auch) mit Pflanzenwissenschaften:

Eines hinterfragt wie Wasser von Pflanzen effizient genutzt wird und wie Pflanzen mit Trockenheitsstress umgehen. Ein weiteres will erkunden, in welcher Weise individuelle Bewegungsmuster die Dynamiken der Biodiversität in Agrarlandschaften beeinflussen. Das dritte untersucht am Modellsystem des Hütelmoors bei Rostock, wie Wasser und Stoffe im strandnahen Küstenmoor und im angrenzenden Flachwasser der Ostsee umgesetzt werden <http://bit.ly/DBG1873>

Vielzitierte Pflanzenforscherinnen und Pflanzenforscher

Die ASPB hat gezählt, wer die am meisten zitierten Artikel in den von ihnen herausgegebenen Fachjournals *The Plant Cell* und *Plant Physiology* publiziert hat: unter den Vielzitierten der Jahre 2009 bis 2013 sind mehrere aus deutschen und schweizer Instituten <http://bit.ly/DBG1849>

Natürlicher Gentransfer in Süßkartoffeln

Wer nichts verzeihen mag, was irgendwie mit fremden Genen zu tun hat, hat nun ein Problem, wenn er Süßkartoffeln mag. Denn diese tragen Erbmateriale in sich, das von Bakterien stammt und ohne menschliches Zutun in die Nahrungspflanze gelangte <http://bit.ly/DBG1829>

Petition zur Gentechnik-Kennzeichnung

Die Initiatoren einer Petition wollen, dass alle mit Gentechnik in Berührung gekommenen Nahrungsmittel, Arzneien und Produkte für den Haushalt ein Label auf der Verpackung tragen. Sie hoffen, dass dies zur Wende in der Gentechnik-Debatte führt <http://bit.ly/DBG1836>

Freilandversuche mit gv-Pflanzen

Anlässlich des 25jährigen Jubiläums des ersten Freilandversuchs mit gentechnisch veränderten (gv) Petunien, informiert das Portal Transgen über die Geschichte der 1200 Versuche auf deutschen Äckern <http://bit.ly/DBG1821>

Outreach-Tipps

Wie man der Meinung „Pflanzen sind langweilig“ vorbeugt, wenn man Fachfremde anspricht, erklärt die Pflanzenforscherin und Kommunikationsexpertin Anne Osterrieder im Interview mit dem *Global Plant Council* <http://bit.ly/DBG1853>

Reputation I: Falsche Fachjournale

Wie man sich von betrügerischen wissenschaftlichen Journals weder als Autor hereinlegen noch als Editor anheuern lässt, schildert die neueste Ausgabe des Magazins *Lab Times*. Welche Konsequenzen dies für die eigene Reputation und das Ansehen der Wissenschaften hat, wird ebenfalls dargestellt <http://bit.ly/DBG1815>

Reputation II: Karriereauftrieb

Was man als Wissenschaftler für seine Karriere tun kann, fasst ein Feature in *Nature* zusammen. Demnach reicht es nicht aus, sich nur auf die Publikationsliste und den h-Index zu konzentrieren (es sei denn man ist ein Genie) <http://bit.ly/DBG1885>

Differierende Professorengehälter

Das Grundgehalt von Professoren kann sich zwischen den Bundesländern um mehr als 1.000 Euro monatlich unterscheiden. Im Extremfall klafft die Föderalismussschere bei W3-Professuren in Deutschland sogar um 1.300 Euro auseinander <http://bit.ly/DBG1847>

Aus der DBG

And the Winner is

Tatatata: Die Gewinnerinnen des Fotowettbewerbs der DBG heißen Daniela Mandel vom Botanischen Garten der Uni Freiburg (Platz 1), Ute Bürstenbinder von der Uni Bielefeld (Platz 2), und Julia von Brackel vom Institut für Vegetationskunde und Landschaftsökologie in Adelsdorf (Platz 3).

Die Einsenderinnen überzeugten die 5köpfige Jury mit ihren ästhetischen Nahaufnahmen eines fliegenhaltenden Sonnentaublattes (*Drosera capensis*), einer sich entrollenden, jungen Kürbisranke sowie einer Forscherin im Feld, die den Bestand einer Wiese erfasst. Alle Aufnahmen passen zum Farbton des DBG-Logos oder zum Farbschema der DBG <http://bit.ly/DBG1867>

Die DBG dankt allen, die sich am Fotowettbewerb beteiligten, insgesamt 138 Aufnahmen einreichten und für die Veröffentlichung auf der Website der DBG freigaben. Auch wenn es Ihre Aufnahme nicht auf einen der ersten drei Plätze schaffte, werden viele der Fotos dazu beitragen, dem Internetauftritt der DBG zu einem besseren Aussehen zu verhelfen. Herzlichen Dank dafür an alle Einsender!

Botanikertagung der DBG

Bis zum Ende der nächsten Woche, bis zum 29. Mai, können DBG-Mitglieder noch vom **Frühbucherrabatt** profitieren, wenn Sie sich für die kommende Botanikertagung der DBG anmelden (auch wenn dies nicht auf der Tagungswebsite steht). Mit der frühzeitigen Anmeldung sparen Studierende, für die eine geringere Teilnehmergebühr vorgesehen ist, 40 Euro und etablierte Wissenschaftler 70 Euro <http://bit.ly/DBG1861>

Die Tagungsgebühren für DBG-Mitglieder liegen um einen Jahresbeitrag unter dem für Nicht-Mitglieder (35 Euro für Studierende und 70 Euro für etablierte Wissenschaftler). Bitte informieren Sie Ihre Mitarbeiter und alle Interessenten, die noch nicht Mitglied der DBG sind, über diese **Vergünstigung**. Der DBG beitreten kann man noch bis kurz vor Tagungsbeginn. Wer Interesse hat, möge sich bitte mit dem ausgefüllten Aufnahmeantrag (siehe: <http://bit.ly/DBG1834>) an unseren Schatzmeister, PD. Dr. Klaus Appenroth wenden <http://bit.ly/DBG1832>

Wer sich mit einem **Poster** oder einem **Vortrag** bewerben möchte, kann seine Präferenz für einzelne Sessions oder Workshops bei der Anmeldung angeben. Bis Ende Juli sollen dann alle, die einen Beitrag angemeldet haben, Rückmeldung erhalten, in welcher Form ihr Thema Eingang in die Tagung finden wird. Die Session-Übersicht der Tagung steht auf der Website <http://bit.ly/DBG1862>

Die Anmeldung von Vortrags- oder Posterbeiträgen und die Spätmeldung für einen der auf 600 Teilnehmende begrenzten Plätze sind bis zum 10. Juli möglich. **Mehr als die Hälfte der Plätze ist bereits ausgebucht!**

Die DBG gibt **Kostenzuschüsse zur Botanikertagung** für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die aktiv an der Botanikertagung teilnehmen. Sie ist Studierenden sowie nicht voll vergüteten jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vorbehalten, die Mitglied der DBG sind. Die Gesellschaft erstattet Reisekosten und die Tagungskosten von Selbstzahlern. Details und Antragsformular stehen im Intranet der DBG <http://bit.ly/DBG1766>

Die Tagung der DBG wird vom 30. August bis 3. September 2015 in Freising Weihenstephan stattfinden. Unter dem Motto *From Molecules to the Field*

bringt sie alle Disziplinen der Pflanzenforschung zusammen. Erstmals werden nicht mehr fünf sondern nur noch zwei Sessions parallel stattfinden. Dadurch haben die Teilnehmenden eher die Chance sich ein umfassendes Bild über die aktuelle Forschung in den Pflanzenwissenschaften zu verschaffen.

Weitere Tagungen und Termine

Das Nagoya-Protokoll - zur Zukunft der biologischen Forschung in Deutschland ist das Thema eines eintägigen Symposiums, in dem sich die Teilnehmenden dem Hintergrund und den Konsequenzen des Nagoya-Protokolls und der neuen EU-Richtlinie widmen. Sie thematisieren damit Zugang zu biologischen und genetischen Ressourcen für die Forschung sowie den Vorteilsausgleich. Das Leibniz-Zentrum für Marine Tropenökologie (ZMT) lädt dazu alle Interessierten am 14. Juli nach Bremen <http://bit.ly/DBG1858>

Alle Forschende, die an Caryophyllales arbeiten, sind zur Tagung **Caryophyllales 2015** eingeladen, die vom 13. - 18. September 2015 am Botanischen Garten und Botanischen Museum (BGBM) in Berlin-Dahlem stattfinden wird. Außer neuen Forschungsergebnissen wollen die Gastgeber dort das *Caryophyllales Network* aus der Taufe heben. Der günstige Frühbucherrabatt endet zum 30. Juni 2015. Es gibt Reisekostenvergütungen für manche Teilnehmende; die Deadline dafür ist aber schon am 15. Juni <http://bit.ly/DBG1874>

Die Tagung "**International Molecular Mycorrhiza Meeting 2015**" wird vom 3. bis 4. September 2015 am Downing College im britischen Cambridge stattfinden. Der günstige Frühbucherrabatt endet zum 31. Mai. Vorschläge für Poster werden bis 30. Juni akzeptiert, anmelden kann man sich jedoch nur bis zum 1. Juni. Da die Website der Tagung beim Aufrufen eine Viruswarnung auslöst, wird empfohlen das Tagungsbüro von Uta Paszkowski (up220@cam.ac.uk) direkt zu kontaktieren.

Vom 5. bis 9. Juli 2015 wird die **International Conference on Arabidopsis Research (ICAR)** in Paris abgehalten, deren Programm nun feststeht <http://bit.ly/DBG1452> (Tagungswebsite) <http://bit.ly/DBG1887> (Programmübersicht) <http://bit.ly/DBG1879> (Programm der einzelnen Tage). Direkt davor wird die **Seed Biology Paris Summer School** vom 28. Juni bis 3. Juli 2015 in der französischen Hauptstadt stattfinden <http://bit.ly/DBG1641>

Das Treffen der Blasenmützenmoos-Forschergemeinde wurde auf den 30.11. bis 3.12. verlegt. Es wird unter dem Titel **MOSS 2015: The Annual International Meeting of the Physcomitrella Community** im mexikanischen Cancún stattfinden. Neben einem Überblick über neue Ergebnisse und Techniken bei *Physcomitrella patens* vermittelt die Tagung auch Ergebnisse, die an anderen Moosen gewonnen wurden. Abstracts werden bis 31. Oktober angenommen und bis 26. Juni Anträge auf Stipendien. Die *Early-Bird*-Registrierung endet zum 30. September; eine Spätanmeldung ist bis 15. November möglich <http://bit.ly/DBG1681>

Das endgültige Programm der Tagung **Plant Wax: From Biosynthesis to Burial** steht, die vom 16. - 20. Juni 2015 im Conference Centre Monte Verità im schweizerischen Ascona stattfinden wird. Die Veranstaltung fokussiert sich auf mehrere Themen rund um Pflanzenwachse <http://bit.ly/DBG1591> (Tagungswebsite), <http://bit.ly/DBG1827> (Programm)

Vom 3. bis 6. Juli 2015 treffen sich die Wasserlinsenforscher im japanischen Kyoto zur **3rd International Conference on Duckweed**

Research and Applications 2015 (3rd ICDRA). Dort können alle Grundlagenforscher und Anwendungs-Spezialisten zusammenkommen, die den Kurs in der Nutzung dieses neuen Agrikultursystems auf der Grundlage von Lemnaceae mitgestalten möchten. Das System eignet sich sowohl zur Biomassenproduktion als auch zur Reinigung von Abwässern
<http://bit.ly/DBG1584> (1. Circular) <http://bit.ly/DBG1751> (Website)

Unter dem Titel **Plant Biology Scandinavia 2015** wird der 26. Kongress der schwedischen Gesellschaft für Pflanzenphysiologie (SPPS) vom 9. bis 13. August 2015 in Stockholm stattfinden; die *Early-Bird*-Registrierung endet am 1. Juni <http://bit.ly/DBG1668>

Zur zweiten internationalen **European Conference on Natural Products** treffen sich die Naturstoffforscher vom 6. bis 9. September 2015 an der Goethe-Universität Frankfurt. Die Dechema organisiert die Tagung
<http://bit.ly/DBG1774>

Der **6th European Phycological Congress (EPC6)** findet vom 23. bis 28. August 2015 in London statt. Ausrichtende Organisation ist der europäische Dachverband *Federation of European Phycological Societies* (FEPS), in dem die Sektion Phykologie der DBG Mitglied ist <http://bit.ly/1xVs3TV>

Die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft (DPG), das Julius-Kühn-Institut und der Industrieverband Agrar (*Agriculture Industry Association, IVA*) laden vom 24. bis 27. August 2015 an die FU Berlin zum **XVIII. International Plant Protection Congress (IPPC) 2015**
<http://bit.ly/DBG1747>

Vom 6. bis 10. September findet der **International Workshop on PR Proteins and Induced Resistance against Pathogens and Insects** an der RWTH Aachen statt. Die Ankündigung listet die Schwerpunkte
<http://bit.ly/DBG1624>

Die **Black Forest Summer school 'To see the (Black) Forest for the trees': NGS data for phylogenetics** für Doktoranden und Doktorandinnen sowie PostDocs findet vom 14. bis 17. September 2015 im Hochschwarzwald statt. Sie wird weniger das Programmieren selbst lehren als vielmehr darauf fokussieren, wie existierende Bioinformatik-Tools die tägliche Laborroutine unterstützen können. Anmeldungen sind in der Zeit vom 3. März bis 20. Juli möglich <http://bit.ly/DBG1632>

Das 36. Symposium des *New Phytologist* wird vom 29. November bis 1. Dezember 2015 unter dem Titel **Cell Biology at the Plant-Microbe Interface** in München stattfinden. Die geladenen Keynote Speaker und die Tagungsschwerpunkte sind auf der Website genannt. Die Deadline für die Anmeldung von Postern ist am 2. Oktober; der Frühbucherrabatt endet zum 23. Oktober 2015 <http://bit.ly/DBG1627>

Echo: Meistgeklickter Link des letzten Newsletters

Schimmel-Verdacht

Der Pflanzenwissenschaftler Oliver Voinnet von der ETH Zürich avancierte schon jung zum Star seiner Disziplin. Nun ist er mit mehr als 30 Vorwürfen konfrontiert, Abbildungen gefälscht zu haben <http://bit.ly/DBG1741>

PS: Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter ist Dienstag, **7. Juli 2015**. Für Fragen, Wünsche und Anregungen schreiben Sie bitte dem geschäftsführenden Vorstand (E-Mail: Vorstand@deutsche-botanische-

gesellschaft.de) oder der Redakteurin, Dr. Esther Schwarz-Weig (E-Mail: dbg@WissensWorte.de).